

Heinrich Alberts *Arien* und die europäische Liedkultur des 17. Jahrhunderts

Arbeitsgespräch im Rahmen des SPP 2130 "Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit". Teilprojekt: Liedkultur des 17. Jahrhunderts als Übersetzungskultur

24.–26.2.2020

Abendvortrag

Inga Mai Groote | Zürich

Zwischen Süd und Nord, zwischen
Manuskript und Druck – Wege und
Medien musikalischer Übersetzung
24.2.2020, 18.00 Uhr

Tagungsort

Deutsches Historisches Institut in Rom
Istituto Storico Germanico di Roma
Via Aurelia Antica, 391
I-00165 Roma
www.dhi-roma.it

Organisation und Leitung

Astrid Dröse | Tübingen
Sabine Ehrmann-Herfort | Roma
Sara Springfeld | Tübingen

Gefördert durch

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Registration is required: http://musica.dhi-roma.it/ma_tagungen.html

26.
Felices, si quos mutus urit Amor.
Italiänische Arie.
Soll dann liebste Phyllis/enden Sich meine Pein/ So mustu bald zu mir
Soll dan liebste Phyllis endē sich meine Pein/
wen den Dein Äu-gelein/Dich zu ei-gen mir verpfen den Mein Lieb zu seyn
So mustu bald zu mirwendē Dein Äu-gelein Dich zu eigē mir verpfendē Meins Lieb zu seyn.
Phyllis. Myrtillus.
Ach Myrtillus / was sol sagen Rede nur auß treuem Herzen
Ich Schäferin! Phyllis / mein Kind/
Sol ich dir die Liebe klagen Offenbahr mir deine Schmerzen
Darinn ich bin / So bey dir sind /
Die ich stets zu dir getragen Ob vielleicht mit süßen Scherz
In meinem Sinn? Ich mittel find?
Phyllis.
Auff der Welt ist nichts zu findē
Dadurch ich kunt
Meine Schmerzen vberwinden
Denn nur dein Mund:
Laß ons zwey zusammen verbinden
In Liebes Bund!

Fig.: Heinrich Albert, Dritter Theil der ARJEN oder MELODEYEN Etlicher theils Geistlicher, theils Weltlicher, zu guten Sitten vnd Lust dienender Lieder. Zum Singen vnd Spielen gesetzt, Königsberg 1640
Bayerische Staatsbibliothek München, Signatur: 2 Mus.pr. 99#Beibd.2